

Plat. leg. 685e-686a

Titel	Nomoi
Autor	Platon
Zeitangabe	4. Jh.v.Chr.
Originaltext	{AΘ.} Οὐκοῦν καὶ τὸ βεβαίως οἶεσθαι ταῦθ' ἕξειν εἰκὸς αὐτοῦς καὶ χρόνον τιν' ἂν πολὺν μένειν, ἅτε κοινοπολιτικῶτα μὲν πολλῶν πόνων καὶ κινδύνων ἀλλήλοις, ὑπὸ γένους δὲ ἐνὸς τῶν βασιλέων ἀδελφῶν ὄντων διακεκοσμησθαι, πρὸς τούτοις δ' ἔτι καὶ πολλοῖς μάντεσι κεχρημένους εἶναι τοῖς τε ἄλλοις καὶ τῷ Δελφικῷ Ἀπόλλωνι;
Quelle	J. Burnet, Platonis opera, Bd. 5.
Übersetzung	Der Athener: Ist es nun nicht auch wahrscheinlich, daß sie [die Dorer von Lakedaimon, Messene und Argos] annahmen, diese [Einrichtungen] würden dauerhaft sein und lange Zeit bestehen beleiben, da sie miteinander viele Anstrengungen und Gefahren geteilt hatten und da sie ja von einem Herrschereslecht, von verbrüdereten Königen, ihre Einrichtungen empfangen und außerdem noch viele Seher befragt hätten, unter anderen namentlich auch den delphischen Apollon?
Quelle der Übersetzung	K. Schöpsdau, Platon: Werke, Bd. 8/1.
Kommentar	Der Athener und sein Gesprächspartner Megillos, ein Lakedaimonier, sprechen in diesem Abschnitt des dritten Teils der Gesetze, welcher sich mit Ursprung, Erhaltung und Verfall von Staaten beschäftigt, über die Einrichtungen der dorischen Gemeinden von Argos, Messene und Lakedaimon. Dieses Zitat bezieht sich auf die Vertreibung der vordorischen Bevölkerung aus der Argolis, Lakonien und Messenien im Zuge der Dorischen Wanderung unter den Herakliden, woraufhin Temenos Argos, Messene Kresphontes und Lakedaimon von den Söhnen des Aristomachos, Prokles und Eurysthenes, übernommen wird (vgl. u. a. 683c-e). Dabei wird v. a. die gemeinsame Abstammung von den Herakliden (Vgl. Plat. leg. 682 c-e) betont.
Belegstellen	Plat. leg. 682e; Plat. leg. 683c-e; Plat. leg. 685d-e; Diod. 15,66,2
Schlagwort	Siedlungsgeschichte, Orakel
Geografische Zuordnung	Peloponnes
Ethnische Gruppen	Dorer
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz